

Two black circular icons with lines pointing downwards, resembling pushpins, are positioned at the top corners of the blue rectangular box.

# **Eigenverantwortung aus der Perspektive Aus- und Weiterbildung**

**26. September 2024**

**Landesinstitut für Schule**

# Veränderungen der (Arbeits-) Welt



# Verantwortung übernehmen

**Umkehr der Verantwortung**

Team BBS

**Umkehr der Verantwortung**

Prozessbegleitungen von berufsbildenden Schulen zur Förderung der Eigenverantwortung der Lernenden im Lernfeldunterricht

**Einführung**

Mit dem Ziel „Umkehr der Verantwortung“ ist die Übernahme der Verantwortung für den Lernprozess durch die Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen verbunden. Während im tradierten Unterricht überwiegend die Lehrerinnen und Lehrer für den Erfolg des Lehrens und Lernens verantwortlich sind, bieten die lernfeldorientierten Curricula der dualen Ausbildungsberufe nicht nur die Möglichkeit eines Paradigmenwechsels, sondern fordern diesen explizit ein. „Damit werden die Schüler und Schülerinnen zur Erfüllung der spezifischen Aufgaben im Beruf sowie zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und der Gesellschaft in sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung, insbesondere vor dem Hintergrund sich wandelnder Anforderungen, befähigt.“ (KMK 2011, S. 14)

Die Förderung der Eigenverantwortung der Lernenden steht in der Tradition von Konzepten des selbstorganisierten Lernens (vgl. Greif & Kurtz 1996; Herold & Herold 2013) und des projektorientierten Unterrichts (vgl. Frey 1990; Gudjons 1992). Mit der „Umkehr der Verantwortung“ soll eine verstärkte Selbstbestimmung der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der eigenen Kompetenzentwicklung erreicht werden, die die weitgehend freie Wahl der Lernwege, der Lernzeit, des Lernortes, der Lerninhalte, der Lernmethoden und der Lernpartner sowie die vermehrte Selbstbewertung des eigenen Lernerfolges beinhaltet. Die Rolle der Lehrpersonen verändert sich in diesem Kontext zwangsläufig von der Wissensvermittlung hin zur Moderation von Lernprozessen, die individuell abgestimmte Förderungen und Differenzierungsaufgaben für die Lernenden anbietet.

Die Fähigkeit und Bereitschaft, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen, ist eine wesentliche Voraussetzung für ein lebensbegleitendes Lernen, das die Anpassung und Gestaltung der sich ständig ändernden Bedingungen in den privaten und beruflichen Lebensbereichen ermöglicht. „Für erfolgreiches, lebenslanges Lernen sind Handlungs- und Situationsbezug sowie die Betonung eigenverantwortlicher Schüleraktivitäten erforderlich.“ (KMK 2011, S. 11) Außerdem kann somit dem Anspruch an ein individualisiertes Lernen durch die lernpsychologische Erkenntnis genüge getan werden, dass jeder Mensch einen besonderen Lerntyp und eine persönliche Lerngeschwindigkeit besitzt sowie über unterschiedliche Lerngewohnheiten,



**Team BBS**

Zu sehen sind in der ersten Reihe von links nach rechts: Ulrike Lange (Fachdekanin für Wirtschaftswissenschaften), Ulrike Hütte (Abteilungsleitung für die Bildungsgänge im dualen System am Schulzentrum Walle), Dr. Theodor Witte (Fachdekanleiter für Politik und Referent im Arbeitsfeld Unterrichtsentwicklung für berufsbildende Schulen), Andrea Fidan (Schulleiterin der berufsbildenden Schule für Metalltechnik) in der zweiten Reihe, ebenfalls von links nach rechts: Claudia Frohse (Referentin im Arbeitsfeld Politische Bildung), Regina Schäfer (Ausbildungsbeauftragte für Textilechnik und -gestaltung), Judith Kohlmann (Schulleiterin am Schulzentrum Neustadt). Und in der dritten Reihe dann Dr. Michael Kleiner (Fachdekan für Metalltechnik und Bildungswissenschaften).

**Ansprechpartner:**  
Ulrike Hütte und Andrea Fidan (sie sind zugleich die Schulvertreter der im Artikel genannten Fachbereiche).  
Dr. Michael Kleiner, E-Mail: m.kleiner@lis.bremen.de

**Postanschrift:**  
Landesinstitut für Schule, Abteilung Schulentwicklung und Fortbildung, Am Weidemann 20, 28235 Bremen

Techniken und -strategien verfügt. Mit dem Ziel „Umkehr der Verantwortung“ wird schließlich im Sinne einer subjektiven Didaktik das lernende Subjekt in den Mittelpunkt des Lernprozesses gestellt (vgl. Kösel 1997).

Bei der Umsetzung der „Umkehr der Verantwortung“ werden die berufsbildenden Schulen im Land Bremen durch das Team für Unterrichtsentwicklung (Team BBS) unterstützt, das am Landesinstitut für Schule (LIS) verortet ist. Dieses Angebot der Prozessbegleitung favorisiert anstatt punktueller Fortbildungsveranstaltungen eine langfristige Moderation und Begleitung bei der Unterrichts- und Schulentwicklung.

**Berufsbildende Schulen Bremen 2035**

**Verantwortung übernehmen  
Verantwortung leben  
Verantwortung einfordern**

Erklärung zur Weiterentwicklung der berufsbildenden Schulen im Land Bremen

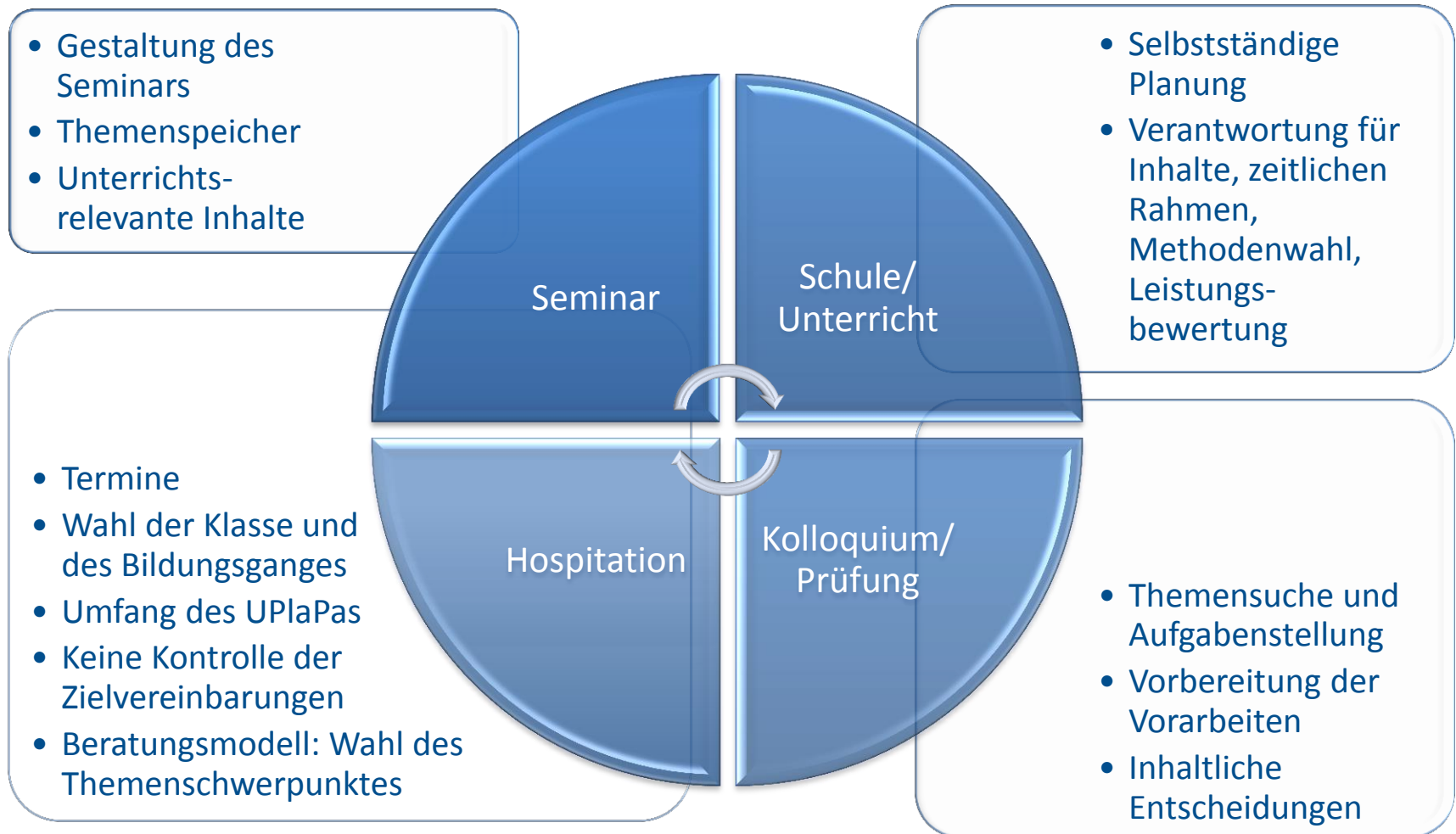


The diagram consists of four concentric circles. From the outermost to the innermost, they are labeled: 'Behördlicher Rahmen' (Administrative Framework), 'Führung in Schule' (Leadership in School), 'Das Lernen' (The Learning), and 'Mensch/bild' (Human/Individual). The circles are nested, with 'Mensch/bild' at the center and 'Behördlicher Rahmen' at the outer edge.

**QUELLE:** Umkehr der Verantwortung. Prozessbegleitung von berufsbildenden Schulen zur Förderung der der Eigenverantwortung der Lernenden im Lernfeldunterricht. In: Die berufsbildende Schule, S. 88 – 94, 2018

**QUELLE:** Berufsbildende Schulen 2035. Erklärung zur Weiterentwicklung der berufsbildenden Schulen im Land Bremen. Vorlage Nr. L 185/19 für die Sitzung der Deputation für Kinder und Bildung am 19.02.2019

# Eigenverantwortung im Referendariat





# Lernfeldwerkstatt

## Intention/ Ziel:

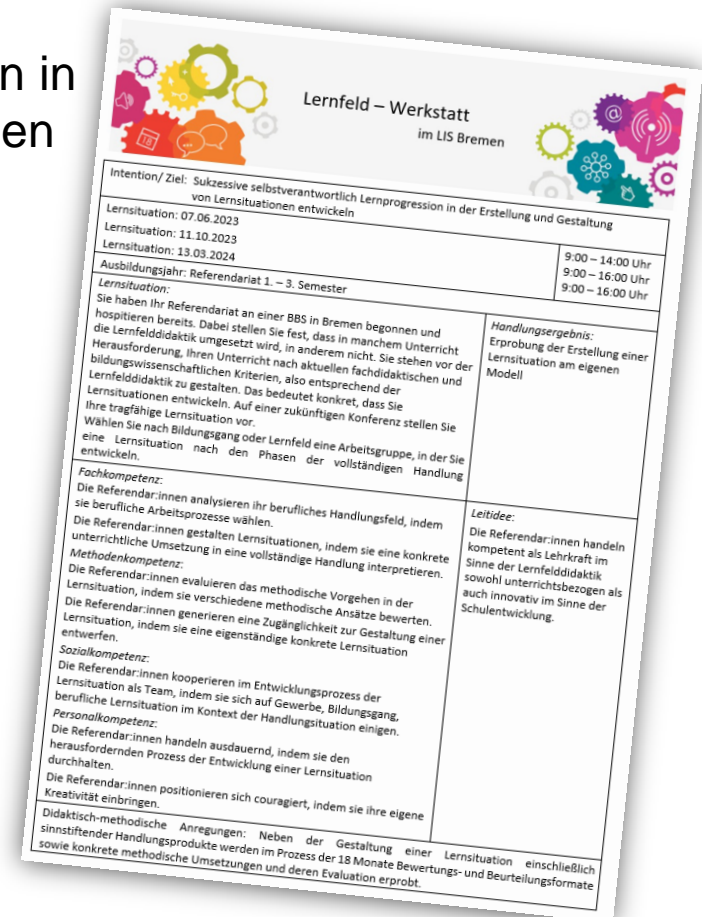
Sukzessive selbstverantwortlich Lernprogression in der Erstellung und Gestaltung von Lernsituationen entwickeln

## Handlungsprodukt:

Skizze einer Lernsituation für die Umsetzung im eigenen Unterricht

## Unterstützung:

- itslearning – Kurs „Lernfeldwerkstatt“
  - Homepage
  - Infobörse
- Kurzvorträge / Videos / ...
- Ausbilder:innenbutze



**Lernfeld – Werkstatt**  
im LIS Bremen

Intention/ Ziel: Sukzessive selbstverantwortlich Lernprogression in der Erstellung und Gestaltung von Lernsituationen entwickeln

Lernsituation: 07.06.2023  
Lernsituation: 11.10.2023  
Lernsituation: 13.03.2024

Ausbildungsjahr: Referendariat 1. – 3. Semester

**Lernsituation:**  
Sie haben Ihr Referendariat an einer BBS in Bremen begonnen und hospitieren bereits. Dabei stellen Sie fest, dass in manchem Unterricht die Lernfelddidaktik umgesetzt wird, in anderem nicht. Sie stehen vor der Herausforderung, Ihren Unterricht nach aktuellen fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Kriterien, also entsprechend der Lernfelddidaktik zu gestalten. Das bedeutet konkret, dass Sie Ihre tragfähige Lernsituation vor. Wählen Sie nach Bildungsgang oder Lernfeld eine Arbeitsgruppe, in der Sie eine Lernsituation nach den Phasen der vollständigen Handlung entwickeln.

**Handlungsergebnis:**  
Erprobung der Erstellung einer Lernsituation am eigenen Modell

**Fachkompetenz:**  
Die Referendar:innen analysieren ihr berufliches Handlungsfeld, indem sie berufliche Arbeitsprozesse wählen.  
Die Referendar:innen gestalten Lernsituationen, indem sie eine konkrete unterrichtliche Umsetzung in eine vollständige Handlung interpretieren.

**Methodenkompetenz:**  
Die Referendar:innen evaluieren das methodische Vorgehen in der Lernsituation, indem sie verschiedene methodische Ansätze bewerten.  
Die Referendar:innen generieren eine Zugänglichkeit zur Gestaltung einer Lernsituation, indem sie eine eigenständige konkrete Lernsituation entwerfen.

**Sozialkompetenz:**  
Die Referendar:innen kooperieren im Entwicklungsprozess der Lernsituation als Team, indem sie sich auf Gewerbe, Bildungsgang, berufliche Lernsituation im Kontext der Handlungssituation einigen.

**Personalkompetenz:**  
Die Referendar:innen handeln ausdauernd, indem sie den herausfordernden Prozess der Entwicklung einer Lernsituation durchhalten.  
Die Referendar:innen positionieren sich couragiert, indem sie ihre eigene Kreativität einbringen.

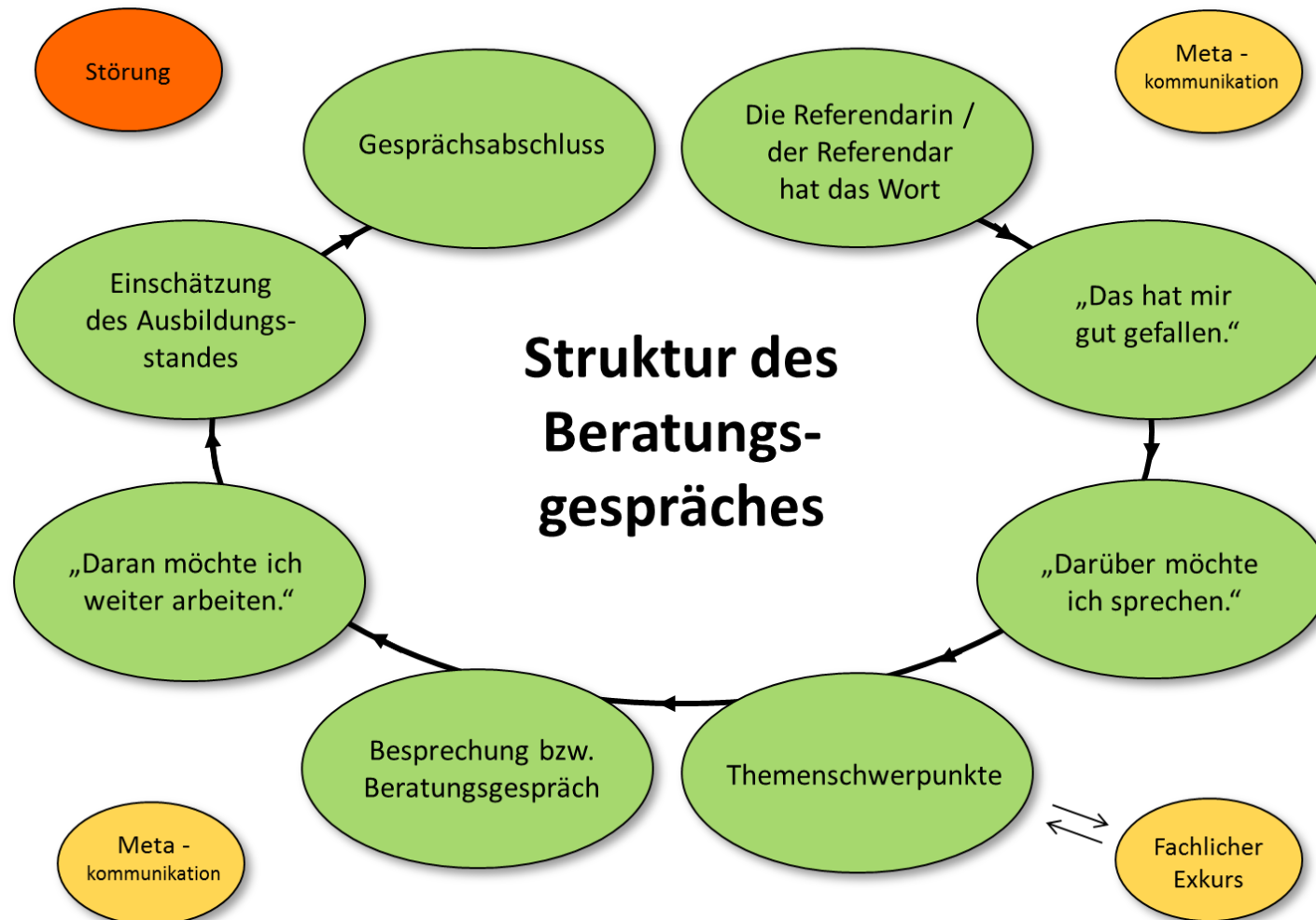
**Leitidee:**  
Die Referendar:innen handeln kompetent als Lehrkraft im Sinne der Lernfelddidaktik sowohl unterrichtsbezogen als auch innovativ im Sinne der Schulentwicklung.

Didaktisch-methodische Anregungen: Neben der Gestaltung einer Lernsituation einschließlich sinnstiftender Handlungsprodukte werden im Prozess der 18 Monate Bewertungs- und Beurteilungsformate sowie konkrete methodische Umsetzungen und deren Evaluation erprobt.

# Seminararbeit



# Struktur des Beratungsgesprächs



# Weiterbildung – das BBS Team





# Weiterbildung in (mind.) 5 Bereichen



# Weiterbildung – Zusammenarbeit

10:18 Donnerstag 12. Sept.

hb.itslearning.com

Kurse Updates Gruppen Kalender Bibliothek Links

Experimentierwerksta... Übersicht Pläne Ressourcen Berichte Personen

## Experimentierwerkstatt itslearning und UMZU

**Pläne**

**Unser Kanban Board** Pinned

27. Feb. 2023-5. Mai 2024 2 Materialien

**Mitteilungen** Anzeigen Aktuell

Lange, Ulrike

Mitteilung schreiben

Ressource Bild Mitteilungen hinzufügen

Lange, Ulrike  
Vor 18 Stunden

Liebe Kolleg:innen,  
ich war am Montag so sehr mit der Dokumentation der vorgestellten Impulse beschäftigt, dass das Ende aus meiner Sicht etwas plötzlich kam und auseinanderflüchtete. Dafür bestimmen wir beim nächsten Mal eine(n)

**Zu korrigierende Aufgaben**

Noch nichts zu überprüfen  
Die Abgaben Ihrer Schüler\*innen werden hier angezeigt.

**Ereignisse**

Ereignis hinzufügen Zum Kalender wechseln

20. Jan

- Experimentierwerkstatt für die Berufliche Bildung Br... 15:00  
Experimentierwerkstatt in der GAV

24.09.2025

- Experimentierwerkstatt für die Berufliche Bildung Br...

# Weiterbildung – Lernbegleitung

## Landesinstitut für Schule

Login

Kontakt

Suche



Start

Aktuelles

Info

Programm



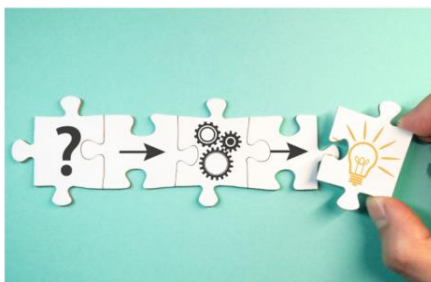
### Lerncoaching an Berufsbildenden Schulen für Schulteams

Anmeldung erfolgt direkt beim Veranstalter

Anmeldung erfolgt direkt beim Veranstalter

Kursnr.	24-61251
Beginn	Mo., 09.09.2024, 09:00 - 17:00 Uhr
Dauer	6 Termine
Gebühr	750,00 € (gilt nur für Externe)
Zielgruppe	Sek. II Berufsbildende Schulen

Neben der aktuellen konzeptionellen Weiterentwicklung von Lernen verlangen auch die veränderten Lebens- und Arbeitsbedingungen und die stets vorhandene Heterogenität der Lerngruppen neue Methoden des Lehrens und Lernens. Die aktuellen Anforderungen sind sowohl Erfordernis als auch Chance. Dabei spielen individuelle Lernberatung und Coaching sowie eine effiziente Mischung aus direkter Instruktion und Phasen des selbstständigen Lernens eine zentrale Rolle. Lösungsfokussiertes Lerncoaching und Unterrichtsgestaltung bieten eine vielfältige und flexibel handhabbare Möglichkeit, Lernende durch Kooperation miteinander und Begleitung durch die Lehrperson in der Bewältigung ihres Lernvorhabens zu unterstützen.



In dieser Qualifizierung geht es hauptsächlich darum, die Haltung und das Verhaltensrepertoire der Wertschätzung, Flexibilität und Teil-der-Welt-Haltung zu stärken. Die Beziehungsgestaltung zwischen Lernende und Lehrende im Sinne einer Lernbegleitung wird konkretisiert. Diverse lösungsorientierte Fragetechniken (z.B. Skalierungsfragen, zirkuläre Fragen, Ressource-Transfer-Fragen) im Kontext Lerncoaching werden intensiv trainiert. Dabei ist die Anwendung des Gelernten im eigenen Schulalltag die wichtigste Überlegung bei allen Reflexionen in der Fortbildung. Entsprechend liegt ein Schwerpunkt der Qualifizierung im Setting Unterricht mit der gesamten Lerngruppe. Darüber hinaus werden lösungsorientierte Gesprächsführungen für Einzelgespräche simuliert.


Eine Anmeldung ist nur über die Schulleitung und im Team von mindestens drei Personen pro Schule möglich. Für pädagogisches Personal an Bremer und Bremerhavener öffentlichen Schulen beträgt die Teilnahmegebühr pro Person 500 Euro aus dem Fortbildungsbudget der Schule.

Bei Interesse und für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an Dr. Dietmar Ludwig:  
[dietmar.ludwig@lis.bremen.de](mailto:dietmar.ludwig@lis.bremen.de)

# Weiterbildung – eigenständiges Handeln

IQESonline

Lernen Unterrichten Feedback Unterrichtsentwicklung Schulentwicklung Bildung digital Mediathek Evaluationscenter Webinare Über IQES Netzwerk Hilfe Abos



Erfolg erfordert heute die  
Agilität und den Antrieb,  
ständig neu zu denken, zu  
reagieren und neu zu  
erfinden.

Bill Gates

IQES > Schulentwicklung

**Schulen agil entwickeln:** Agilität und agile Arbeitsmethoden eignen sich für Schulen und Bildungsinstitutionen perfekt, um gezielt Schul- und Unterrichtsentwicklungen anzustossen. Das Kartenset Schulen agil entwickeln unterstützt dabei Schulleitungen, neue Wege in der Schulentwicklung und der Zusammenarbeit im Schulteam zu entdecken.



# Weiterbildung – Lernen in der Digitalität



Institut für  
zeitgemäße Prüfungskultur

Ressourcen Blog  Community

*Wir können uns die schönsten Dinge für den Lernprozess ausdenken. Lernende werden immer danach fragen, welche Prüfungen am Ende auf sie warten.*



## Auf dem Weg zu einer zeitgemäßen Lern- und Prüfungskultur

Mission Statement



Unser Ansatz



Erste Schritte



# Weiterbildung – Gestaltung von Lernorten

## Schul-Visionenspiel: Unsere perfekte Lernlandschaft

Ein Werkzeug zur Verhandlung und methodischen Entwicklung von pädagogischen sowie räumlichen Veränderungen



# Weiterbildung – die Helmut Schmidt Schule



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



**Kontakt:** Ulrike Lange  
Michael Kleiner

Ulrike.Lange@lis.bremen.de  
mkleiner@uni-bremen.de